

# SPORT

## Am Netz fast nichts zu befürchten

TSV Havelse besiegt BTHC II mit 4:2

**Tennis.** Der TSV Havelse hat in der **Oberliga** der Frauen mit 4:2 gegen den Braunschweiger THC II gewonnen. Aktuell bedeuten 4:2 Punkte den dritten Tabellenplatz. Insa Wickmann und Linda Trautmann wuchsen gegen das Spitzenduo der Gäste, Jennifer Wilhelm/Lena Plettenberg, beim 7:6, 1:6, 10:7 über sich hinaus. Für die Krönung sorgten Meike Schlichte und Lara-Sophia Müller beim 6:4, 6:2. „In den Einzeln waren unsere Gegnerinnen zwar von hinten sehr stark, aber da sie noch sehr jung sind, konnten sie selten am Netz punkten“, sagte Mannschaftsführerin Schlichte. Sie selbst gewann schließlich mit 6:2, 7:5, Trautmann mit 6:3, 6:0.

In der **Verbandsliga** gewann der TuS Wunstorf sein erstes Heimspiel der Winterrunde mit 4:2 gegen die TG Rodewald. Die Einzel waren spannend, wobei sich Stefanie Fengler mit 6:2, 3:6, 6:10 und Lea Reinhold mit 7:6, 1:6, 1:10 geschlagen geben mussten. „Lea wurde immer unsicherer. Bei mir machten sich wieder vermehrt Schmerzen im Schlagarm bemerkbar“, sagte Mannschaftsführerin Stefanie Fengler. Annika Fengler dominierte mit harten Grundschlägen, und Jana Larissa Haas siegte ungefährdet. „Sie spielte ihre Konkurrentin mit Stopps, Slices und Lobs förmlich aus“, sagte Stefanie Fengler, die aufgrund ihrer Verletzung pausierte.

Annika Fengler und Reinhold sowie Haas und Marina Burre brachten den Erfolg unter Dach und Fach. *ma*



Havelser Insa Wickmann wächst neben Linda Trautmann über sich hinaus. FOTO: CHRISTIAN HANKE



Enges Duell: Andreas Masala vom TSV Neustadt II (links) geht in den Zweikampf mit Julien Dietrichs von BG/MTV Wolfenbüttel II.

FOTOS: CHRISTIAN HANKE

## Aufholjagd ist erfolgreich

TSV Neustadt II gewinnt dank Benkelberg und Gebauer nach Rückständen / Luther festigen Platz drei / Neustädterinnen verdrängen Eintracht von der Spitze

Von Matthias Abromeit

**Basketball.** Die Oberliga-Männer des TSV Neustadt II haben Spitzenreiter BG/MTV Wolfenbüttel II mit 76:72 bezwungen. Damit entthronten sie den Primus zwar nicht, rückten aber bis auf zwei Zähler an ihn heran. Der 2:12-Auftakt war ermühternd. Doch Dreier von Andreas Masala (2) und Jan Gebauer brachten den TSV wieder zurück. Die Führung (24:23) übernahmen die Gastgeber im zweiten Abschnitt. Diese war allerdings schnell wieder futsch. Wolfenbüttel legte eine 11:2-Serie hin und lag beim Gang in die Kabine mit 40:33 vorn.

Dort blieben wohl auch die Gedanken, als es weiterging. Kopfloses Spiel und ein 35:50-Rückstand schienen die Niederlage besiegelt zu haben. Doch Tim Benkelberg und Gebauer starteten die Aufholjagd. Beim 69:69 war wieder alles offen. Das Duo verwandelte im An-

schluss zwei Freiwürfe zum 75:69. „Wir haben nie aufgegeben. Das war unsere beste Saisonleistung“, sagte Gebauer.

**Neustadt II:** Benkelberg (23), Gebauer (21), Alchatti (12), Masala (10), Eggers (6), Smith (2), Leck (2), Hilger, Nitschke, Morig.

Auch die Bezirksoberliga-Männer des TSV Luthke haben ihr Topspiel gewonnen. Gegen den Heeßeler SV gab es einen 75:70-Heimsieg, der Luthes dritten Platz festigte. Nach gutem Start brachten „unsere üblichen leichtfertigen Ballverluste“ den 17:24-Rückstand, wie Teamsprecher Sven Krüger berichtete. Tobias Simon wurde mit sieben Punkten und einer starken Verteidigung in der starken Schlussphase zum Matchwinner. Coach Werner Petrick sah das schon nicht mehr, da er nach seinem zweiten technischen Foul der Halle verwiesen wurde.

**Luthke:** Koch (15), T. Simon (14), Krysewski (11), Richter (10), Hörner (10), H. Simon (4), Schöneberg (5), Völker (3), Krüger (3), Jensch, Ruppelt, Albrecht.

Bezirksligist TSV Stelingen hat beim Tabellenzweiten SG Rusbend/Bückerburg mit 49:79 verloren. Nur im ersten Viertel agierte das Team von Spielertrainer Andre Rossi auf Augenhöhe.

**Stelingen:** J. Schmitz (15), Rebischke (13), Koetsier (10), O. Schmitz (4), Rossi (3), T. Schmitz (2), Genc (2).

Die **Frauen** des TSV Neustadt sind an die Spitze der Bezirksoberliga gestürzt. Bei den Linden Dudes II siegten sie mit 77:42 und überholten die spielfreie Eintracht Hildesheim.

**Neustadt:** Haumann (28), La. Trapp (16), S. Sahin (12), Lachmann (8), N. Sahin (8), Li. Trapp (3), Healy (2), M. Röver.

## HSG wird von Wiechert überrannt

Wie im Hinspiel klare Pleite gegen Nienburg

**Handball.** Nichts zu holen hat es für die HSG Wacker Osterwald/SchloRi gegen die HSG Nienburg gegeben. Das Schlusslicht der Landesliga hatte deutlich mit 16:37 (7:19) das Nachsehen. „Wir haben zunächst ganz gut mitgehalten, wurden dann aber überrannt. Nach der sechswöchigen Pause fehlte uns auch die nötige Fitness“, räumte Rückraumspielerin Sarah Berndt ein.

Die Osterwalderinnen konnten die Weserstädterinnen zunächst ärgern. In der 13. Minute leuchtete ein 3:5 auf der Anzeigetafel. Dann kassierte die Heimsieben aber einen 0:6-Lauf und hatte den Gästen nicht mehr viel entgegenzusetzen – 9:23 (35. Minute) und 13:35 (51.).

Überhaupt nicht in den Griff zu bekommen war die Nienburgerin Sara Wiechert, die 15 Tore erzielte. „Sie hat uns mit ihren Gegenstößen totgelaufen“, sagte Berndt. *bg*

**HSG Wacker Osterwald/SchloRi:** Haase, Becker – Armbrrecht (6), Apel (3), Künnecke, Köhnemann (je 2), Kurzetz, Mielke, Berndt (je 1), Nordmeyer, Zocher, Uelschen, Hanneke.

## Mehr als Ehrenpunkt ist nicht drin

**Tennis.** Der TSV Havelse II, Aufsteiger in die Landesliga, hat beim DTV Hannover eine 1:5-Niederlage hinnehmen müssen und liegt nun mit 0:6 Punkten am Tabellenende. „Der DTV hat seine bestmögliche Besetzung aufgeboden, sodass wir nicht viel holen konnten“, sagte Kapitän Dennis Diebel.

Julian Schneider schlug sich beim 3:6, 4:6 gegen Artjom Agamov recht gut. In den Doppeln unterlagen Christoph Imdahl/Tim Fleißig mit 7:6, 2:6, 9:11, während Schneider/Ferdinand Gelbrich mit einem 6:3, 2:6, 11:9-Erfolg den Ehrenpunkt einfuhren. *ma*

## Hogrefe liegt an der Kette

Großenheidornerinnen schlagen Neustadt mit 25:21 / MTV-II-Männer siegen

Von Benjamin Gleue und Volker Klein

**Handball.** Die **Frauen** des MTV Großenheidorn haben sich vom Abstiegsgefährdeten TSV Neustadt nicht ausbremsen lassen und in der Landesliga mit 25:21 (12:6) den nächsten Derbysieg gefeiert. Für die Seeprovinzlerinnen war es der vierte Sieg im vierten Nachbarnschaftsduell. Für den TSV Neustadt hingegen hat es auch im siebten Anlauf nicht zu einem Auswärtspunkt gereicht.

MTV-Trainer Bernd Rindfleisch war erleichtert. „Der Sieg ist sehr wichtig. Dadurch haben wir uns nach hinten etwas abgesichert“, sagte er. Sein Gegenüber, Peter Tindler, dessen Team jetzt auf einen direkten Abstiegsplatz abgerutscht ist, war enttäuscht: „Wir hatten uns etwas ausgerechnet.“

Den Grundstein zum Erfolg legte die Heimsieben im ersten Durchgang, als sie von 4:4 (13. Minute) auf 10:5 (25.) davonzog. Zwar konnten die Neustädterinnen den Rückstand auf drei Treffer verkürzen (10:13, 38.), näher kamen sie aber nicht heran. „Ich hatte nie das Gefühl, dass wir das Spiel noch verlie-

ren könnten“, sagte Rindfleisch. Immer wenn es eng wurde, fand der MTV postwendend die richtige Antwort und setzte sich wieder ab. „Es war kein schönes Spiel, aber wir haben den Sieg ein Stück mehr gewollt“, sagte Rindfleisch. Vor der Pause spielten die Gäste zu passiv und konnten vor allem im Angriff nicht überzeugen.

Nach Wiederbeginn besannen sich die Neustädterinnen. „Wir haben mit mehr Tempo gespielt und uns besser präsentiert“, sagte Tindler. Die Manndeckung gegen MTV-Torjägerin Imke Hogrefe zahlte sich aus, in sie trat lediglich zweimal aus dem Feld. „Natürlich sind wir enttäuscht“, sagte der Coach, „aber wir werden weiterhin alles versuchen, um die Liga zu halten.“

**MTV Großenheidorn:** Kloppenburg, Siekmeier – N. Rindfleisch (7), Hogrefe (5/3), Teßmann, Schirmer (je 3), Reineck, Baumgarten, Schweer (je 2), Lodzigi (1), Schröpfer, Ebert, Grigat, Wahl.

**TSV Neustadt:** Schmidt, Euhus – L. Tindler (8/4), Schulz (6/2), Witte, Hanisch, Liß (je 2), Tiedgen (1), Vogel, Thake, Fischer, Knoblich, Imhoff.

Einen gelungenen Jahresauftakt hat der MTV Großenheidorn II in der Landesliga der **Männer** hingelegt und gegen den VfL Hameln II mit 33:27 (17:11) gewonnen. „Es war etwas holprig, letztlich haben wir aber souverän gewonnen“, sagte Trainer Maik Hoffmann. Die Seeprovinzler, die einige Ausfälle zu beklagen hatten, legten den Start-Ziel-Sieg hin. In der 4. Minute führten sie aus dem Feld. „Natürlich sind wir enttäuscht“, sagte der Coach, „aber wir werden weiterhin alles versuchen, um die Liga zu halten.“

**MTV Großenheidorn II:** Pommer, Wagner – Bretz (7), Kaßbaum, Klauke, Appel (je 4), Otte, Jagemann (je 3), Nülle, D. Thiele, Schulz (je 2), Knoblauch, Y. Thiele (je 1).



Peter Tindler FOTO: RICO PERSON

## Wunstorf bewahrt die Haltung

TuS bei SFA II: Zwölfter Sieg im zwölften Spiel / Stelinger Frauen: 3:0-Erfolg

Von Matthias Abromeit

**Volleyball.** Die **Männer** des TuS Wunstorf scheinen unbesiegbar zu sein. Im zwölften Spiel der Landesliga 4 war auch der Tabellenzweite SF Aligse II nicht gut genug, um den Wunstorfern das Wasser zu reichen. In fremder Halle gewannen die Männer von Coach Carsten Ens mit 3:1 und feierten ihren zwölften Sieg. Die Aligser liegen, obwohl sie schon eine Partie mehr absolviert haben, mit fünf Zählern Rückstand hinter dem TuS.

Im Spitzenspiel behielten die Wunstorfer stets die Nerven – auch, als sie den ersten Satz mit 15:25 verloren hatten. Im folgenden Abschnitt leiteten sie die Wende ein. Auch wenn sie dort zu Beginn noch zurücklagen, gewannen sie diesen mit 25:23. Das brachte die Moral beim Gegner und brachte dem TuS eine klare Überlegenheit in Block, Angriff und Aufschlag. Die Gäste ließen ein 25:19 und ein 25:20 folgen.

„Dieses Spiel haben wir durch die klarere Haltung und gute Einstellung gewonnen. Am Ende war es verdient“, urteilte der Trainer. Thomas Priese und Thomas Kuhlmann waren seine besten Spieler.

Wiedergutmachung für die deaströse Niederlage in der vergangenen Woche beim Team Schaumburg haben die **Frauen** des TSV Stelingen betrieben. Nun holten sie beim klaren 3:0 (25:14, 25:20, 25:17) bei der GfL Hannover III den Dreierpack. Besonders der erste Satz gefiel Trainer Jörn Tegtmeyer. „Gute Annahme und Aufschläge sowie ein variabler und nahezu fehlerloser Angriff“, lobte er in den höchsten Tönen. Der Angriff

schwächelte zwar im zweiten Durchgang, doch schon im dritten Satz machten die Stelingerinnen den Sack zu. „Da haben wir den Gegner schon mit unseren Aufschlägen unter Druck gesetzt“, sagte Tegtmeyer.

Die drei Punkte und den damit gefestigten vierten Tabellenplatz nahm er gern mit. „Die Punkte sind wichtig. Denn unser Restprogramm hat es schließlich noch in sich“, sagte der Coach.



Tom Kathmann (SFA II, am Ball) versucht, die Kugel an Przemyslaw Adamczak vom TuS Wunstorf (Nummer 18) vorbeizulegen. FOTO: MICHAEL PLÜMER